

Herzlich

willkommen

im Fach

RELIGION!

Die Fachschaften Evangelische und Katholische Religion stellen sich vor

“Die christliche Grundhaltung der Mitglieder der WEISSEN ROSE hat wesentlich dazu beigetragen, mit dem Reden über den Widerstand Schluss zu machen und etwas Praktisches zu tun. Plötzlich war ihnen allen klar: Man darf nicht nur dagegen sein, sondern man muss etwas tun und an den ungeheuren Zementmauern der Unmöglichkeiten versuchen, kleine Möglichkeiten herauszusprenken. Das Suchen nach Möglichkeiten, auch in kleinsten Dingen, war für meine Schwester außerordentlich wichtig. Die Stelle aus dem Jakobusbrief «Seid Täter des Wortes, nicht Hörer allein!» war eine entscheidende Maxime. So hat letztlich das Christentum die Macht gehabt, sie zu diesen letzten Schritten zu zwingen, Schritte, die die Mitglieder der WEISSEN ROSE in dem vollen Bewusstsein taten, dass sie damit auch ihr Leben riskierten.“

(Inge Aicher-Scholl in: Hermann Vinke, Das kurze Leben der Sophie Scholl, S. 112)

So schildert Inge ihre Geschwister, Hans und Sophie Scholl, die Namensgeber unserer Schule. Diese christliche Grundhaltung dient uns als Orientierung für unser Unterrichten.



Grundsätzlich gilt am GSG wie an allen staatlich anerkannten Schulen: Religion ist ein ordentliches Lehrfach. Er wird „in Übereinstimmung mit den Grundsätzen der Religionsgemeinschaften erteilt“ (Art. 7,3 GG). Der Religionsunterricht gehört zum Bildungsauftrag der Schule. Er ist kein Entgegenkommen an die Kirchen.



Der Religionsunterricht wird am GSG zweistündig in allen Jahrgangsstufen (in der 8. Klasse einstündig) erteilt.

Was wollen wir?

Schülerinnen und Schüler sind heute in ihrer Einstellung zur Religion und zum Religionsunterricht freier und offener. Auch wenn ein Traditionsabbruch beklagt wird und biblische Geschichten nicht mehr so bekannt sind, ist das Interesse von Kindern und Jugendlichen an religiösen Fragen nicht geringer geworden. Unbekümmerter als früher fragen sie jedoch: "Was bringt mir das?" „Hilft mir der Glaube für mein Leben?“ „Hilft mir Religion, mich selbst und die Welt besser zu verstehen?“

Sie wünschen sich einen Unterricht, der sie etwas angeht und ihnen eigene Räume für die Behandlung religiöser Fragen eröffnet. Der Religionsunterricht hilft dabei, eine eigene Überzeugung in wichtigen Lebensfragen zu finden und diesen Fragen nicht auszuweichen. Dazu gehören auch Lehrerinnen und Lehrer, die sich nach ihrem Glauben und Standpunkt fragen lassen. Wir bieten den Schülerinnen und Schülern dieses Angebot.

Der Religionsunterricht soll aufklären. Wer sich auf dem Markt der Religionen, Weltanschauungen und Sinnangeboten zurechtfinden will, braucht ein Mindestmaß an Kenntnissen und eigener Beschäftigung mit religiösen Fragen und Kriterien, um unterscheiden zu können. Nicht alles, was angeboten wird, ist wahr; nicht alles hilft weiter, wenn es darauf ankommt. Der Religionsunterricht hilft, religiöse und quasi-religiöse Vorstellungen bewusst zu machen, unter die Lupe zu nehmen und begründet zu beurteilen. So ermutigt er Jugendliche, einen eigenen religiösen Standpunkt zu vertreten und zu begründen.

Evangelischen Religionsunterricht am GSG erteilen:

Frau Schönbacher, Herr Kress und Herr Zurheide

Katholischen Religionsunterricht am GSG erteilen:

Frau Merkel, Frau Moos, Herr Böhme und Herr Sommer

Hier Äußerungen von Schüler*innen zum Reli-Unterricht:

"Der Religionsunterricht setzt sich nicht nur für die Religion ein, sondern auch kritisch mit ihr auseinander. Durch das Lernen von anderen Religionen ... lernt man, sie mit toleranten, offenen Augen zu sehen und zu verstehen und wird dadurch ein bisschen weltoffener."

"Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Religionsunterricht sich positiv auf mein Leben ausgewirkt hat. Er hat mich zum Nachdenken veranlasst, nicht nur über mich und meine Umwelt, sondern auch über den Sinn des Lebens. Er hat mir geholfen, Toleranz zu üben und ebenso meinen Horizont wesentlich erweitert."

Der **Religionsunterricht** ist zwar ein „**Nebenfach**“, aber vom Inhalt her wahrhaftig **keine Nebensache**. Es gilt:

